

V i t a

- 1909 am 06. 10. geboren in Stralsund als erstes Kind des Schmiedemeisters Wilhelm Ernst Otto Karl Lietz (24. 02. 1884 - 04. 11. 1953) und dessen Frau Marie Dorothea Sophie, geb. Ewert (05. 11. 1882 - 11. 04. 1965)
- am 27. 12. getauft auf den Namen Heinrich Wilhelm Max in der ev. Pfarrkirche St. Nikolai in Stralsund
- 1915 - 1928 Schulbesuch in Stralsund, Abschluß mit dem Reifezeugnis am 06. 03. 1928, anschließend
- Philosophiestudium, je ein Semester in Greifswald und Berlin dort gleichzeitig Besuch des Abendunterrichtes an der Kunstgewerbeschule Charlottenburg, Kontakt mit Max Kaus
- auf dessen Empfehlung Studium an der Staatl. Kunsthochschule Berlin-Schöneberg
- Lehrer: Philipp Franck, Bernhard Hasler, Heinrich Reiferscheid, Willi Jaeckel
- 1932 1. Staatsexamen als Lehrer, danach 2 Jahre Studienreferendar
- 1934 2. Staatsexamen und Ernennung zum Studienassessor, danach als Kunsterzieher tätig u.a. in Ilsenburg, später Ettersburg, Berlin, Potsdam, Eichwalde
- 1938 Eintritt in die NSDAP
- 1939 Einberufung zum Wehrdienst, Infanterie-Ausbildung in Spandau, als Offizier während des Krieges Einsatz in Norwegen, Frankreich, Italien und Südrußland
- 1943 Ernennung zum Studienrat
- 1945 sowjetische Kriegsgefangenschaft in Karelien
- 1946 Rückkehr nach Stralsund, Mitgliedschaft im Kulturbund zur demokratischen Erneuerung Deutschlands
- 1947 freischaffend als Maler in Stralsund tätig bis zu seinem Tode, Leiter von Volkskunstzirkeln des Kulturbundes und der Volkshochschule